

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

238 (29.8.1941)



vollendung und der Ausübungskraft der...
Aufsicht des Oberleitenden...

Die unbedingte Sicherheit für das weitere...
Aufsicht des Oberleitenden...

Geschäfte unter Schwiegervätern

W.L. Rom, 29. Aug. Einen Blick in die Ver...
wicklung von Politik und Geldinteressen in...

Der Sohn Roosevelts hat als Aufsichtsrats...
mitglied im wesentlichen die Aufgabe, seinen...

Konferenz mit „Spätbindung“

Stockholm, 29. Aug. In London macht...
sich hartes Mißverhältnis über die verzögerte...

Was von dem Geleitzug blieb...

W.L. Rom, 29. Aug. Dank der mit unver...
mindertem Mut gegen die englische Veror...

Es handelt sich nach italienischen Berichten...
bei diesem Einlaufen um ein italienisches...

Sensationeller Kommunizierungsprozess in Portugal

W.S. Lissabon, 29. Aug. Die verbrecherischen...
Antriebe kommunistischer Elemente, die sich...

Neues Ruhmesblatt in der Chronik des Jagdgeschwaders Mölders

Tausendmal Sieger im Luftkampf gegen die Sowjet-Luftwaffe — 1700 Gefamtschiffe seit Kriegsbeginn überschritten

Von Kriegsberichterstatter Eugen Preis

\* ... 28. Aug. (PK). Ein neues Ruhmes...
blatt konnte in diesen Tagen der stolzen ein...

An sich war es ein Luftkampf, wie ihn die...
Piloten des Geschwaders schon tausendmal...

Dabei muß mit besonderer Betonung herv...
orgehoben werden, daß sich bei den Einsätzen...

nen Flugzeugbesatzungen und die toten hol...
schweißigen Flieger, die sich mit der Piloten...

Der Bericht des DAB, veröffentlichte vor...
kurzem als zwischengzeitliches Gesamtergebnis...

Starke Fliegerangriffe auf Tobruk

Italienische Torpedoflugzeuge trafen britische Kreuzer und Hilfskreuzer

\* Rom, 28. Aug. Der italienische Wehr...
machtbericht vom Donnerstag hat folgenden...

Die Luftwaffe der Achsenmächte richtete am...
27. August heftige Angriffe gegen Tobruk...

An der Front von Tobruk lebhafteste...
Tätigkeit vorgehobener Abteilungen und Ar...

Das Wort von der britischen Infanterie...
in hundert geschichtlichen Beispielen...

Zeit einigen Tagen kann man über die...
Leichter die bedrohten Frontabschnitte...

Wenn man nun berücksichtigt, daß zu der...
1000 Torpedoflugzeuge noch einige hundert am...

Englischer Tod in Dschibuti

Das Wort von der britischen Infanterie...

Was sich also die Churhillsche „Daily...
Mail“ dort an der Ostküste des Roten...

Die große Zahl namhafter britischer...
Militärs, ein bekanntes Streifenkorps...

London befürchtet kritische Wochen im Osten

„Der Verlust der westlichen Ukraine ein schwerer Schlag für die Sowjets“ — Bestimmte Betrachtungen der „Daily Mail“

\* Genf, 28. Aug. Der bekannte englische...
Militärhistoriker Sir Basil Liddell Hart...

Das alte insbesondere vom Verlust der...
westlichen Ukraine ein schwerer Schlag...

Von den mittleren Fronten, so heißt es in...
dem Bericht weiter, seien keine neueren...

men zu trennen. Wenn sie die Initiative...
dieser Art beibehalten können, ist dies...

Schnelle Truppen überraschen Sowjet-Verbände

\* Berlin, 28. Aug. Im Raum südlich des...
Nimenes stießen schnelle deutsche Trup...

Die deutsche Artillerie nahm am 27. und...
am 28. August erfolgreich einen sowjet...

Die deutsche Artillerie nahm am 27. und...
am 28. August erfolgreich einen sowjet...

Es ist ein großer Verlust, der die...
Sicherheit des Reiches gefährdet...

Entlastungsangriffe zusammengebrochen

Im mittleren Abschnitt der deutschen Ost...
front verjagten am 27. 8. die Bolschewik...

An einer Stelle stießen die Sowjets drei...
Kavallerie-Regimenter gegen die deutschen...

Stoßtrupp nimmt Dnjepr-Insel

Im Verlauf des 27. August letzte am Unter...
lauf des Dnjepr ein aus Panzern und In...

Menzies juristischer

Toledo, 28. Aug. Die Reiter meldet, ist...
die bisherige australische Ministerpräsident...

Beitragsfreie Krankenversicherung

Neue Maßnahmen des Reiches zur Betreuung der Hinterbliebenen des jetzigen Krieges

Durch Erlass des Reichsarbeitsministers, des...
Reichsministers des Innern und des Ober...

Die neuen Vorschriften gelten nicht für...
Einkommenssteuerpflichtige sind die auslän...

krankentafel oder, wo eine solche nicht be...
steht, von der Krankentafel des Wohnorts...

Diese Ausdehnung der Krankenversicherung...
für Kriegshinterbliebene stellt eine wicht...

Jugendgroßkundgebung in Breslau

Reichsleiter von Schirach sprach zu den deutschen und ausländischen Gruppen

\* Breslau, 28. Aug. Im Zeichen besonders...
hartes und interessanter Kämpfe, die bereits...

Zugleich wurden die Vespereungen in...
Gegenwart von Stabsführer Mödel fortgesetzt...

Frankenland oder, wo eine solche nicht be...
steht, von der Krankentafel des Wohnorts...

Diese Ausdehnung der Krankenversicherung...
für Kriegshinterbliebene stellt eine wicht...

Jugendgroßkundgebung in Breslau

Reichsleiter von Schirach sprach zu den...
deutschen und ausländischen Gruppen...

Zugleich wurden die Vespereungen in...
Gegenwart von Stabsführer Mödel fortgesetzt...

Englischer Tod in Dschibuti

Das Wort von der britischen Infanterie...
in hundert geschichtlichen Beispielen...

Zeit einigen Tagen kann man über die...
Leichter die bedrohten Frontabschnitte...

Wenn man nun berücksichtigt, daß zu der...
1000 Torpedoflugzeuge noch einige hundert am...

Was sich also die Churhillsche „Daily...
Mail“ dort an der Ostküste des Roten...

Die große Zahl namhafter britischer...
Militärs, ein bekanntes Streifenkorps...

Reichsminister Dr. Frick, der als...
einer Inspektionsreise durch den Ost...

Eine Reihe namhafter britischer...
Militärs, ein bekanntes Streifenkorps...

Das Kriegsgericht in Rom...
verurteilte zwei Engländer zu 20 Jahren...

Der französische General...
sah für Forderungen, was der...
hinter gelandet, auf einer Reise in...

General Franco feierte...
einen zweihundertjährigen Geburtstag...

In Sofia wurde eine kommunistische...
Heimdrucker von der Polizei angehalten...

Der Tenor empfangen vom...
Donnerstag mittags nach dem...
Toledo, Ministerpräsident...
Präsidenten des Planungsamtes...

Der U.S.A. Marine...
außerhalb von Breslau...
Menschen der Amerikaner...
geben sollte, die Front zu...

Generalmajor...
Verteuerung der gesamten...
Körpererziehung...
nationalen Sportanstalten...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe...
Verlagsdirektor Emil Mann, Hauptgeschäftsführer...

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe...
Verlagsdirektor Emil Mann, Hauptgeschäftsführer...

# Dem Feind in die Flanke - nach Reval

## In der letzten Bucht vor Esflands Hauptstadt - Gegenstöße im Feuer der Maschinengewehre zusammengebrochen

Von Kriegsberichterstatter Emil Nasarski

Mit entschlossenem Karabiner auf der einen, mit gepanzerter Pistole auf der anderen Seite treten wir einander gegenüber: wir vom Spähtrupp - einem deutschen Marineleutnant! Herausgerückt sind wir auf dem Meer. Wir sind die Kameraden in gut getarnter Stellung, wo sie durch Patrouillenbesuche zurückgehalten wurden. Erst für morgen ist der Angriff befohlen. Und auch unser beider Freund nach den Fliegern, die schwere Artillerie, ist wieder dabei! So bleibt uns ein ganzer Tag Ruhe im Nacken des Feindes geschenkt. Wir nutzen ihn, wie man Tage an der nördlichen Küste nur nutzen kann. Morgen geht's weiter: Richtung Reval!

# Schneidige Tat eines jungen Bordschützen

## Gefreiter einer Nahauflklärerstaffel rettet Flugzeugführer und Beobachter aus dem brennenden Flugzeug

Von Kriegsberichterstatter Harald Wachsmuth

Auf einem Feldflugplatz im Osten, unmittelbar hinter der vorderen Linie im Raum von Smolensk, ist eine Nahauflklärerstaffel zum Abflug angetreten. Der Gefreite G., ein junger Bordschütze, steht vor dem Staffelführer, der in knappen Sätzen vor den angetretenen Männern über eine mutige Tat dieses Bordschützen berichtet. Ihm dann das G. II. überreicht und ihm die ganz besondere Anerkennung einer höheren Dienststelle übermitteln. Die Leistung dieses Bordschützen zeigt nicht nur von überragendem persönlichen Mut, sondern darüber hinaus von einem kameradschaftlichen Haltungen, wie sie nur einem deutschen Soldaten zu eigen sein kann.

# Im Tieflieg über feindlichen Kolonnen

## Nun erzählt uns der Bordschütze von seinem einiagantigen Erlebnis. Es ist ihm etwas peinlich, daß man Jovial Aufhebens wegen einer solchen Selbstverständlichkeit macht, wie er meint, dann beginnt er:

Am frühen Morgen war die Befehlszahl zur Abfahrt. Es ging darum, die Wälder im Raum von Smolensk nach feindlichen Truppen zu durchsuchen, daher mußten sie im Tiefstflug, also knapp 1-2 Meter über die Baumspitzen fliegen. Sicher waren Kolonnen, die sich auf der Straße bewegten, unter Feuer genommen, so daß die immer wieder auf Seite spritzten und Deckung im Straßenrand suchten. So waren wir etwa vierzig Minuten lang über die Straßen und Wälder geflogen, als wir plötzlich überaus hartes und auf liegendes MG-Feld aus einer Waldschlinge heraus schickten, erzählt der Gefreite G. weiter. Wir erwiderten sofort das Feuer, aber wir hatten eine Anzahl schwerer Zwerfer abgekommen. Ein Motor war defekt, die Kanzel zerplüßert - die Maschine fachte sofort durch, so daß wir einige Baumspitzen streiften. Die Kanzel war durch den Anprall mit den Baumspitzen fast eingebückt - und schließlich fiel auch noch das Querruder aus.

# Das Flugzeug brennt!

Wir kurzten, um mit einem Motor möglichst noch nach Hause zu fliegen - aber sofort erkannten wir, daß wir mit dieser Maschine nicht mehr weit kommen würden. Immer langsamer wurde die Fahrt, und wir fielen anfangs ab - wir mußten notlanden!

# Im Niemandsland!

Unter Bordschütze ging nunmehr daran, seine beiden bewußtlosen Kameraden aus dem Gefangenenbericht



Auch dieser sowjetische Gefangene glaubte, von den deutschen Soldaten erschossen zu werden, doch war er dann sehr erheitert über die gute Behandlung. Jetzt meldete er sich freiwillig, um wichtige Angaben über die Stellungen der bolschewistischen Truppen zu machen. (PK-Theile, Scherl-M.)



Ein Bunker fällt. In kühnem Vorstoß hat sich ein Stoßtrupp an den Bunker herangekämpft und ihn unbeschädigt gemacht. Mit erhobenen Händen gibt sich die Sowjetbesatzung gefangen. (PK-Hähle, Prasse-Hoffmann, M.)

# Zu klein und zu groß

Von Albert Mägi

Die Schafe sind durchgegangen. Sie hatten Bedenken, aber neugierig wie sie nun einmal sind, haben sie sich mit ihrem biden Fell durch das Loch im Drahtgitter gewagt; an den rostigen Stacheln hängen noch Wollfäden. Nun hüpfen sie über den Kiesweg, haben die Wollfelle um, fressen die Hüner auf und stapfen auf die offene Pforte zu. Das fehlt noch. Doch jetzt, da kehren sie um, der Brieftträger kommt hineingeradelt.

Jetzt schwenken sie ab auf den Rasen, wo sie gemächlich vor sich hinstreuen. Vorläufig treibe ich sie zurück. Sie gerieren sich aber, weichen zur Seite, ich kann sie nicht zumammenhalten. Da kommt Peter. Kaum sieht er die Weidung, holt er ein Denkfloßchen, stellt sich vor die Türschwelle und legt seine Knäuel vor sich hin. Er sieht mich an, als hätte ich ihn beleidigt. Er sieht mich an, als hätte ich ihn beleidigt. Er sieht mich an, als hätte ich ihn beleidigt.

# Die richtige Antwort

G. S. Shaw wurde einst in voller Öffentlichkeit anlässlich eines literarischen Empfanges in Londoner Hotel von einem vorlauten Amerikaner, der ihm importieren wollte, mit erhabener Stimme gefragt, wo die Herren-toilette zu finden sei. Shaw entgegnete mit freundlicher Miene:

„Geben Sie nur geradeaus, mein Herr. Sie werden am Ende des Ganges eine Tür finden, auf der zu lesen steht: „Gentlemen“. Lassen Sie sich dadurch nicht aufhalten, sondern treten Sie so schnell wie möglich ein.“

# Der Weltkampf in neuer Form

Berlin, 28. Aug. Ende März fand in Frankfurt a. M. unter Leitung von Reichsleiter Alfred Rosenberg die Gründung der ersten Außenstelle der Hohen Schule, Institut zur Erforschung der Judenfrage, statt. An diesem für die nationalsozialistische Forschung außerordentlich wichtigen Tage nahmen führende Persönlichkeiten aus neun europäischen Staaten teil, um ihre einmütige Hebezeugung zum Ausbruch zu bringen, daß der politische und wissenschaftliche Kampf des nationalsozialistischen Deutschlands auf der Kampfbahn der anderen ermachenden europäischen Nationen sei. Die alte, in der Kampfbahn von Alfred Rosenberg herausgegebene Zeitschrift „Der Weltkampf“ erigien in neuer Form als das Organ des neuen Instituts. Das Doppelheft dieser Vierteljahrszeitschrift, das soeben in außer-

ordentlich würdiger Form herausgegeben ist, enthält sämtliche Reden dieser Eröffnungstagung. Durch diese Neugründung hat sowohl die gesamte nationalsozialistische Bewegung als auch das deutsche Volk ein zentrales Forum für die Erforschung der Judenfrage erhalten; und die europäischen Völker und darüber hinaus alle Völker der Welt erhalten die Möglichkeit, hier von hochkundiger Seite über die Gesamtlage eingehend unterrichtet zu werden. Der „Weltkampf“ wird sowohl die Judenfrage der Gegenwart als auch in der Vergangenheit behandeln und sich fortlaufend über Fragen annehmen, die heute die Welt bewegen.

# Die Eröffnungsschau der Herbst- und Wintermode

Die in umfassendem Bildbericht des August-Septemberheft der neuen, repräsentativen Zeitschrift

## DIE MODE

Wunderschöne Kostüme besten Modeschaffens Modelle - Stoffe - Zubehöre

VERLAG OTTO BEYER - LEIPZIG-BERLIN-WIEN

Durststillend und wohlbekömmlich und dazu noch ein solches Getränk aus dem sich vielen Jahren bewährt hat

**Haucks Eitlinger Kunstmotostansatz**

Enthält in Einzelhandelspackungen

Hersteller: Hermann Hauck, Eitlingen/Baden.

# Gericht auf Leutfahren

Roman von E. O. Single

„Hörst du, was ich dir sage?“ sagte er, während er auf sie aufkam, als hätte er schon jetzt die Entscheidung über sie gefällt, wenn er den Blick auf sie wandte. „Du bist eine tolle, tolle Person, aber du bist auch eine tolle, tolle Person.“

„Du bist eine tolle, tolle Person, aber du bist auch eine tolle, tolle Person.“

„Du bist eine tolle, tolle Person, aber du bist auch eine tolle, tolle Person.“

# einen Augenblick lang in ihr wieder das traumhafte Gefühl, dies alles zum zweiten Mal zu erleben.

„Was hast du für eine Idee?“ sagte er, als er sah, daß sie in die Höhe saß. Das war ein großer gefalteter Mann mit zwei Kniekehlen, die für die Bedrückung jeder Großstadt ausgereicht hätten. Aber alles war aufgeräumt und tot, die Herdplatten blau gefärbt und kalt, das zaphire Kupfergefäß, lange unbenutzt, in seinen Holzgehäusen.

Der Professor gab keinerlei Erklärung dafür ab, warum die Aussprache gerade hier in dieser ungelieblichen Küche, in halber Dämmerung und hinter kleinen Gitterfenstern stattfinden mußte. Offenbar war er sogar nur zufällig mit seinem Wein hierher geraten. Er wusch sich die Hände von dem Füllerbrei sauber, in dem er draußen gemischt, und begann schon währenddessen zu sprechen, trocken, unbestimmt als referierte er vor seinen Assistenten.

„Noch über den Satz gehend, verdrückte er über seine ersten Beobachtungen an Kalinen, die später, durch dessen eigene Mitteilungen ergänzt, zu dem definitiven Schluß geführt hätten: Aneurysma der aufsteigenden Aorta im Bereich des Brustkorbs. Von diesem Zeitpunkt ab habe er verurteilt, Kalinen langsam ins Bild zu setzen und ihn auf Überallungen gefaßt zu machen. Vor etwa zehn Tagen jedoch, als jener weder die Vorbereitungen zu seiner Ballantournee noch zur Hochzeit eingestellt hätte, habe er sich genötigt gesehen, seine Warnung dringlicher zu gestalten und keinerlei Zweifel über den Ernst der Situation mehr zu lassen. Was in der Zeit bis zum Dienstag dann noch geschah, sei, wie er nicht. Zwar habe er nach dem Bruchereignis noch einmal Vorstellungen, ähnlich den früher bereits gemachten, erhoben, doch gebe seine Mutmaßung heute dahin, daß Kalinen's Entscheidung zu diesem Zeitpunkt bereits feststehend habe und durch die neuerliche Warnung höchstens beschränkt zur Ausführung kam.“

Dina empfand einen fast körperlichen Abscheu vor diesem stierartigen Menschen, der hier vor ihr auf und ab spazierte und sich geradezu mit Behaglichkeit über den Todesweg eines Menschen ausließ.

„Und du?“ rief sie voll gramvoller Berachtung. „Du hast dich natürlich freigegeben! Wer hätte das auch anders erwarten können!“

„Ja, denk mal“, sagte er und trat so nahe vor sie hin, daß sie die blauen Lederbeine in seinen weit aufgerissenen Augen sehen konnte. „Ich habe mich nicht nur freigegeben, ich habe mich sogar niemals angefaßt! Oder hast du geglaubt, hier einen wimmernenden Neuzugewinner anguraffen?“

„Dinas Gesicht fiel ein, wurde durchscheinend blaß. Jeden Augenblick mußte sie in die Knie brechen. Die qualvolle Herrlichkeit, die aus dem Professors Benehmen sprach, vermehrte nur ihr Entsetzen. Irrend etwas Schredliches war im Anzug.“

„Dass uns ein Ende machen, Michael“, flüsterte sie. „Jedes junge Mädchen weiß, wenn ein Mann etwas von ihr will. Sie spürt das. Und du hast es auch jetzt noch nicht aufgegeben. Selbst jetzt noch nicht. Ich fühle es, aber allein daran zu denken, verurteilt mich Grauen. Das mußst du doch verstehen.“

„Ja“, sagte Weghaus langsam, „ich verstehe das.“

„Gut“, sagte er, „das ist alles.“ Er warf den deformierten Kupferlöffel auf die Herdplatte. „Wann willst du zurückfahren?“

„Noch eins!“ sagte Dina heiser und preßte ihre Lippen fest an sich. „Der Senior Lampier hat kürzlich einmal eine gefürchtete Stunde gehabt. Du weißt, er kennt Kalinen seit vielen Jahren. Wäre es nicht doch möglich, daß es noch andere Gründe für seine Verzweif-

lung gab und er einfach keinen anderen Ausweg mehr wußte. Er muß an irgend jemand große Beträge bezahlt haben. Dann ist da noch die Hedwig Fischerer, die behauptet, alles hätte verhindert werden können.“

„Siehst du, ich war mit Kalinen verlobt, es ist doch eigentlich meine Pflicht, mich darum zu kümmern. Auch an einer gewissen Maria Sumbal bin ich gegangen. Aber es hat zu nichts geführt. Überall das gleiche schicksale Schicksal. Glaubst du denn wirklich, daß deine Erfindung der Grund für meinen schrecklichen Entschluß gewesen ist?“

„Einsig und allein!“ sagte Weghaus mit schmerzlicher Bestimmtheit. „Alles andere sind alte Geschichten und haben Kalinen nicht im mindesten bedrückt. Uebrigens wünsche ich gar nicht, entlastet zu werden. Am wenigsten von dir.“

„Ja, sie waren fertig miteinander! Was der Lebende Kalinen nie vermocht hatte, dem toten war es fast spielend gelungen: sie einander bis zur stumpfen Gleichgültigkeit zu entfremden. Besonders Weghaus, der nie während dieser ganzen Tage die kleine afföse Hofnung aufgegeben hatte, sie würde sich als eine Art Mitterwurzeln an seine Stelle stellen, fühlte jetzt, daß er gar nichts weniger mehr wünschte als das. Sie war nicht der Mensch, große, vielseitige geistliche Entscheidungen auf sich zu nehmen. Was er als Kraft und Lebensfähigkeit in ihrem stets etwas verdachten Charakter angesehen hatte, war nichts als dünne Jungmädchenchamäleonerei gemein. Nichts wird sie hindern, nach dieser Zuerberüberlieferung einmal einen braven Bauunternehmer oder Apotheker zu heiraten, der ihr einen elektrischen Küchschrank und eine ordentliche Lebensversicherung aufstellt.“

„Man wird in Wien ansonst zum Denken auf mich warten!“ sagte er böse. „Loriot ist ein tüchtiger Mann. Er soll den Gehimmeln erben. Ich verreise. Zu den Negern oder zum lieben Gott!“

(Fortsetzung folgt)

### Dann fällt's nicht schwer

Gustav war ein guter Arbeitskamerad und auch sonst zu leiden. Nur einen Fehler hatte er. Sobald ihm etwas gegen den Strich anlag oder nicht in seinen Kram paßte, brauchte er auf seine Kameraden nannten ihn darum den „Knallkopf“.

„Aber Gustav“, meinte eines Tages Meister Benzel, „der Albert hat es ja nicht so gemeint. Was ist nur so hin und her? Und dir paßt natürlich auch der Knallkopf. Du mußt dein Temperament etwas mildern!“

„Das kann ich eben nicht!“, entgegnete Gustav, und man sah's ihm an, daß er selber unter seiner Heftigkeit litt. „Ich glaub, das ist kein Temperament... das ist wohl Nervosität. Wenn mir was oder ach, dann kriechts und dann knallts auch schon!“

„Das Kribbeln nimmt dir keiner abel Gustav, das ist bei mir auch so. Aber das Knallen! Siehst du, das mußt du dir abgewöhnen!“

„Gibt nicht. Das liegt eben so in mir!“

„Nein, Gustav, so ist das nicht! Man muß sich zusammennehmen, muß die Zähne aufeinanderbeißen, über Bord werfen. Hast du's ein- zweimal geschafft, dann ist der Knallkopf abge- fühl't, und es fällt dir nicht mehr schwer, die Explosion zu verhindern. Alles Selbsttötungs- gabe, Gustav!“

Gustav zog den Kopf zwischen die Schultern und ging murrend wieder an seine Arbeit. Einige behaupten, gehört zu haben, daß er: „Eigentlich hat der Alte recht!“ gebrummt hätte.

### Führer, befehl! — wir folgen!

Im Rahmen der gegenwärtigen Versammlungsreihe der NSDAP. finden im Laufe der Woche folgende weitere

### Öffentliche Versammlungen

- 31. 8.: Jöhlingen, Bad. Hof, 15 Uhr, Pp. Wehbecher.
- 31. 8.: Staßfurt, Rathausaal, 20 Uhr, Pp. Wehbecher.
- 31. 8.: Ruffheim, Rathausaal, 15 Uhr, Pp. Ginge.

Die Volksgenossen und Volksgenossinnen dieser Ortsgruppen sind zu diesen Versammlungen eingeladen.

### Kreisleitung Karlsruhe.

### Gesundheitslehre und „Erste Hilfe“ im Volkswirtschaftswerk

Für das kommende Winterhalbjahr ist eine entsprechende des Deutschen Volkswirtschaftswerks in der Deutschen Arbeitsfront mit dem Amt für Volksgesundheit, dem Staatlichen Gesundheitsamt und dem Deutschen Roten Kreuz eingeleitet worden. Es geht darum, im Rahmen der Vorträge und Arbeitsgemeinschaften des Volkswirtschaftswerks weite Kreise der Bevölkerung und vor allem auch die Betriebe mit dem Wissen und um das Gesundeheits- pflege und um das Verhalten bei Unfällen zu durchdringen.

Das Volkswirtschaftswerk wird daher in seiner Reihe „Gesunde Volk“ allgemeine verständliche (nicht rein fachliche) Vorträge, möglichst mit Lichtbildern, bringen über „Gesunde Lebensführung in Familie und Beruf“, „Volksgesundheit“, „Arzt und Volksgesundheit“, „Krankheitsübertragung“, „Antikörper und Infektionskrankheiten“, „Körperreinigung durch Sport“, „Mutter und Kind“, „Geschlechtskrankheiten“, „Hygiene der Frau“ und ähnliche Themen. Namhafte Ärzte werden dabei zu Wort kommen. Außer diesen öffentlichen Vorträgen werden Vortragsreihen auch in den größeren Betrieben veranstaltet werden, worin mindestens zwei Vorträge den obigen Fragen gewidmet sind. Außer den Vorträgen sollen einige Arbeitsgemeinschaften durchgeführt werden für solche Volksgenossen und Volksgenossinnen, die sich ernsthaft mit Gesundheitsfragen befassen. Jede Arbeitsgemeinschaft hat zehn Abende und steht unter Leitung eines tüchtigen Arztes.

Ferner sollen in Verbindung mit dem Roten Kreuz Kurse Lehrgänge von 6 Abenden über „Erste Hilfe“ stattfinden, an denen auch alle Volksgenossen teilnehmen können. Diese Kurse-Lehrgänge werden sowohl öffentlich als auch in größeren Betrieben besonders durchgeführt, die Teilnahme an einem solchen Kursus kostet nur 1 RM. pro Person.

### Spielplan des Badischen Staatstheaters

Vom 30. August bis 9. September

Kleines Theater (in der Eintracht): Samstag: Das Band des Sadeins. Sonntag: Die Waise von der Straße. Montag: Die Waise von der Straße. Dienstag: Das Band des Sadeins. Donnerstag: Das Band des Sadeins. Freitag: Das Band des Sadeins. Samstag: Die Waise von der Straße. Sonntag: Die Waise von der Straße.

Großes Haus: Sonntag, 7. 9.: Eröffnung der Spielzeit 1941/42: Zauberflötchen.

**Vulkan SANEX**  
GUMMI-WAREN!  
SAUGER HANDSCHUHE

## Die Erstattung der Luftschiffaufwendungen

Was wird erstattet und wann sind die Anträge zu stellen?

Der Reichsfinanzminister hat jetzt die Richtlinien für das Erstattungsverfahren herausgegeben, nachdem bestimmt worden ist, daß die Luftschiffaufwendungen vom Reich übernommen werden. Erstattet werden zunächst geldliche Aufwendungen für bauliche und handwerkliche Maßnahmen, und zwar für die Errichtung von Luftschiffhäusern, für die Beschaffung und Anlage der vorgeschriebenen Ausrüstung sowie der Betriebskosten mit Ausnahme der nicht fest einbaubaren elektrischen Leitungen und des sonstigen elektrischen Zubehörs von Brandmauerbauten. Soweit diese Aufwendungen durch die Reichsregierung übernommen werden, erfolgt eine Erstattung um die Höhe der tatsächlich aufgewandten und nachweisbaren Kosten. Die Erstattung erfolgt durch die Reichsregierung, die seit dem 1. Oktober 1940 durchgeföhrt werden sind. Dazu gehört jede einzelne Einrichtung, die erst nach dem 30. September beendet wurde. Eine Kostenerstattung erfolgt nur, wenn die den umlagefähigen Zuschüßbeiträgen übersteigenden Mehrkosten oder die seit dem 1. Oktober entstandenen Kosten 10 RM. übersteigen. Ferner werden die Kosten für die Beschaffung, die seit dem 1. Oktober 1940 entstanden sind, auf Antrag erstattet. Die Erstattung erfolgt nur jährlich einmal in einer Summe. Das gleiche gilt für gerechtfertigte Mietminderungen seit dem 1. Oktober. In beiden Fällen werden ebenfalls nur Kosten erstattet, wenn diese in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. September eines Jahres mehr als 10 RM. betragen.

Die Anträge auf Erstattung sind bis zum 1. Oktober 1941 zu stellen. Für die Kosten seit dem 1. Oktober 1940 können die Anträge nach der Fertigstellung der einzelnen Herrichtungen gestellt werden. Die Anträge auf Erstattung der Kosten für die Beschaffung und für Mietminderungen sind bis spätestens am 31. Dezember zu stellen. Jeder Antrag ist mit einreichenden Unterlagen zu versehen. Der Antragsteller ist verpflichtet, die Kosten vor dem 1. Oktober 1941 durch den Reichsfinanzminister des Reichsministeriums für Wirtschaft und Finanzen nicht befreit zu werden, wenn es sich um Beträge von nicht mehr als 50 RM. handelt. Auch den Anträgen für die später entstandenen Kosten braucht ein solches Gutachten beigegeben zu werden, wenn die Kosten für die einzelnen Herrichtungen 10 RM. nicht übersteigen. Da öffentliche Dienststellen und auch Betriebe dem Hauseigentümer gegenüber beitragspflichtig sind, hat der Hauseigentümer die entsprechenden Beiträge anzuleisten.

### Abschluß-Preisprüfungen und Eignungsprüfungen für die Reichstheaterkammer

Die Abschlußpreisprüfungen für die Kunstausstellungen Schauspiel, Oper, Operette und Opernchor für die bühnenreifen Berufsmitglieder der Reichstheaterkammer, die für Schauspiel und Opernchor eine Mindestausbildung von 2 Jahren, für die Oper von 3 Jahren nachweisen müssen, finden am Samstag, 27. September, bei der Landesleitung der Reichstheaterkammer in Karlsruhe, Karlsruhe, statt. Die Eignungsprüfungen der bühnenreifen Mitglieder für Bühnenmanagement (siehe bisherige Ausbildungen) finden am Sonntag, 28. September statt.

### Weingarten meldet

ii. Weingarten (Baden). Der Bürgermeister weist in einer amtlichen Bekanntmachung an, daß alle von feindlichen Fliegern abgeworfene Flugblätter sofort auf dem Rathaus bei der Disziplinärabteilung abgegeben werden. Die Nichtabgabe oder gar Weiterverbreitung an andere Personen bedeutet eine Unterbrechung der Feindpropaganda und wird streng bestraft. Jeder Volksgenosse ist ferner verpflichtet, die von ihm festgestellten Nichtabgabe und evtl. Weiterverbreitung von Flugblättern der Disziplinärabteilung anzuzeigen.

Anträge von hilfsbedürftigen Volksgenossen, die vom kommenden Winterhalbjahr an Unterstützung werden wollen, werden jeweils Montag und Mittwoch, von 20-21 Uhr, auf der Geschäftsstelle der NSDAP, entgegengenommen. Die Anträge müssen Unterlagen für den Verdienstschein der ganzen Familie (Gehalts-, Lohn-, Unterstützung- oder Rentenbescheinigungen usw.) vorzulegen.

Ein Zarathustra-Film ist immer ein besonderes Ereignis in der Welt des Kinos. So wird auch der neue Ufa-Film „Der Weg ins Freie“, der ab heute bis Montag in den besten Lichtspielen läuft, wieder allen Kinobesuchern zu einem einprägsamen Erlebnis werden. In diesem neuesten Ufa-Film, der auf neue die einmalige Künstlerleistung Zarathustras als Schauspieler und Sängerin an herzerhellender Entfaltung führt, spiegeln sich Leben, Liebe, Humor und Opfer einer lebensschmerzhaften Frau, der gefeierten Sängerin Antonia Corvelli. Einem deutschen Landesherrn, Detlev von Mollin (Hans Stüwe) vermahnt und während der Märzstürme in Wien der Wetterzeit an einen strahlenden Glückritter, Graf Stefan Gaintz (Stegfried Breuer) gestellt, vertritt er einen verzweifelten Entschluß, der sie immer tiefer in Schuld und Un-

Die Anmeldungen sind sofort, spätestens bis 30. September, an die Landesleitung der Reichsministerkammer beim Landesflugwaller Gau Baden, Karlsruhe, Ritterstraße 22, zu richten. Weitere Nachrichten erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

### Befreiungen von der Rundfunkgebühr

Nach einem Entschluß des Reichsarbeitsministers kann die Befreiung von der Rundfunkgebühr auch Angehörigen der Empfänger von Kriegsbeschädigung gewährt werden, wenn das Einkommen die Grenze für den Einkommensteuerhalt nicht übersteigt. Eine schuldlos geschiedene Frau mit zwei Kindern kann einer Witwe mit zwei Kindern gleichgestellt werden, wenn Unterhaltsbeiträge von dem Ehemann nicht zu erlangen sind.

### Kampf gegen Schwarzfahrer

Im Kampf gegen die Schwarzfahrer ist festgestellt worden, daß der Befreiung eines vereinigen Rundfunk- und Schallplattenwiedergabegeräts keine Rundfunkgenehmigung eingeholt hat, weil er kein Gerät angehängt nur zur Schallplattenwiedergabe benutzte. Der

## Heute der Höhepunkt in Iffezheim

Um den Großen Preis von Baden — Zweikampf Magnat/Ruvolari

Nach dem Großen Deutschland-Preis und dem Preis des Braunen Bundes stehen wir nun vor einem weiteren Höhepunkt des Rennjahres, dem Großen Preis von Baden, dem Grand Prix der Baden-Badener Rennwoche. Mit dem Sieger des Großen Deutschland-Preises und dem Sieger des Braunen Bundes wird diesmal wieder auf ein ganz erstklassiges Rennen rechnen. Um den Großen Preis von Baden gruppiert sich ein ganz hervorragendes Team. Die Einleitung macht heute das Schwarzrot-Weiß-Team, das die Jugend an den Start bringt. Es leitet über zur Badenener Elite, in dem schon gute Klasse erdient. Als dann folgt der stark besetzte Ausläufer, der Preis von Rastatt über 1400 Meter. Gute Flachläufer finden sich auch immer im Wasserfall-Ausläufer vor.

Die Rennen werden wieder mit wenigen Ausnahmen auf bestritten sein. So vor allem der Große Preis von Baden. Grenzpreis und 50000 RM. Entfernung 2400 Meter. Die Höhe der voraussichtlichen Starter folgt nachfolgendermaßen aus: Gestüt Schleiden's Magnat, Hähri, 50% Rg. (W. Streit); Gestüt Schleiden's Samural, Hähri, 57% Rg. (F. Pinter); Gestüt Wöhringhoven's Gewerte, Hähri, 55% Rg. (H. Haffner); Gestüt Ammerlands Wilfrid, Hähri, 55% Rg. (H. Göttsch); W. Wöhrens Drator, Hähri, 50% Rg. (H. Haffner); Gestüt Hohenland's Werber, Hähri, 50% Rg. (H. Binzen); Gestüt Erlenshof's Rastatt, Hähri, 50% Rg. (W. Lacin); Gestüt Erlenshof's Ruvolari, Hähri, 50% Rg. (H. Schmidt).

Maanat hat sicher die Favoritenstellung zu verteidigen. Mit seinen drei Siegen im Bundes- und Union-Rennen, sowie Großen Deutschlandpreis, in denen er seine stärksten Widersacher in imponierendem Stil abfertigte, steht er klar an der Spitze seines Rennjahres. Bei seinem Schlusslauf hat Maanat vollstän-

Reichsminister hat zur Vermeidung solcher irrtümlichen Auffassung die Bestimmungen dahin präzisiert, daß alle Einrichtungen genehmigungspflichtig sind, die zum Empfang von Rundfunk- sendungen geeignet sind. Der Betrieb einer genehmigungspflichtigen Anlage liegt auch dann vor, wenn Empfangsgeräte lediglich zur Wieder- gabe von Schallplatten benutzt werden.

### Erster Opfersonntag am 14. September

Bedingt durch den Umstand, daß das Kriegs- wintertief 1941/42 bereits im September beginnt, wird der erste Opfersonntag am 14. September durchgeföhrt. Nach der Anweisung der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beher- bergungsgewerbe dürfen an diesem Sonntag wie bisher von 10 bis 17 Uhr nur Ein- stöpferische Getränke angeboten werden. In Gegen- satz zu den Vorjahren wird aber davon abge- lassen, für die Opfersonntage die einzelnen Ein- stöpferischen Getränke nach eigenem Ermessen herzustellen. Mehr als drei Einstöpfer- ige Getränke dürfen nicht angeboten werden. Die Speisebetriebe werden wie bisher in drei Klas- sen eingeteilt, in denen die Getränke 70 Pf., 1 RM. und 2 RM. kosten dürfen, wobei das 20 Pf., 80 Pf. und 1,20 RM. als Spenden- beträge quittiert werden.

## Tagesgeschehen am Ober- rhein

### Der Gruß aus dem Jenseits

Manheim. Ein vorjohlicher Gastwirt in einem badischen Städtchen hatte in der Schenke eine kleine Kasse als Spendenmittel für den eigenen Bedarf an Weinbrand bereitgestellt, die aber durch einen Diebstahl mit einem Einleit versehen wurde. Gestern, als er beim letzten Richtigemahl die Kasse aufschloß, fand er nur noch einen solchen Streifen Papier, auf dem stand: „Danke für den Gruß aus dem Jenseits.“

### Tödlicher Unglücksfall

Florsheim. Am Mittwochabend wurde auf der Kaiser-Friedrich-Straße ein 60-jähriger Arbeiter in einen Lastkraftwagen hineingefahren. Der Arbeiter wurde dabei durch den Fahrer schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Eine Ururgroßmutter

Waltersweiler. In Waltersweiler, Kreis Durlach, wurde eine 100-jährige Frau geboren. Die Frau ist die Tochter einer 100-jährigen Frau, die wiederum die Tochter einer 100-jährigen Frau war. Die Frau ist die Tochter einer 100-jährigen Frau, die wiederum die Tochter einer 100-jährigen Frau war.

### Kleine Verletzung führte zum Tod

Reichersheim. Der 58-jährige Arbeiter Peter Gierling wurde durch eine kleine Verletzung an der Hand zum Tode verurteilt. Die Verletzung wurde durch einen Unfall verursacht. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Auf der Landstraße tödlich verunglückt

Karlsruhe. Auf der Landstraße, die von der Reichsstraße Nr. 3 führt, wurde der 45-jährige Arbeiter Johann G. durch einen Unfall tödlich verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Im Strandbad ertrunken

Friedrichshafen. Beim Strandbad in Friedrichshafen ertrank ein 10-jähriges Kind. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Bruchfall. Ans hiesige Schlossermeister

Manheim. Ein Schlossermeister wurde durch einen Unfall tödlich verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Waldbühnenfest. Eine Einwohnerversammlung

Manheim. Eine Einwohnerversammlung wurde abgehalten. Die Veranstaltung wurde durch einen Unfall tödlich verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Ingweiler. Aus hiesiger Schlossermeister

Ingweiler. Ein Schlossermeister wurde durch einen Unfall tödlich verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Zal (Erl.). Kürzlich machten sich bei der

Zal (Erl.). Kürzlich machten sich bei der Veranstaltung eine Einwohnerversammlung abgehalten. Die Veranstaltung wurde durch einen Unfall tödlich verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Zweibrücken. In einem großen Saal

Zweibrücken. In einem großen Saal wurde eine Veranstaltung abgehalten. Die Veranstaltung wurde durch einen Unfall tödlich verunglückt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

### Rheinwasserstände vom 28. August

Rheinwasserstände vom 28. August: Karlsruhe 490 (+3), Rheinfelden 811 (+1), Birsfelden 308 (+21), Leih 353 (+12), Birsfelden 340 (+12), Karlsruhe-Mann 504 (+12), Mannheim 410 (-4), Gaus 314 (+12).

### Pancola-Film

Hauß viel verlangt, daher nicht immer gleich erhältlich

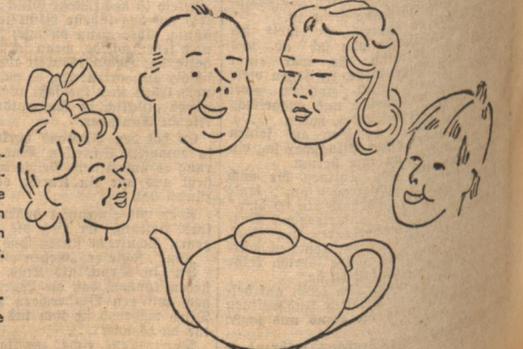
## Die Austauschgetränke für „TEEKANNE“ Tee



Vater, Mutter und die Kinder trinken sommers und im Winter Teeka-Fix kalt und auch heiß frohlich im Familienkreis.

Teeka-Fruittee in der Packung oder im hygienisch gepackten Aufgußbeutel Teeka-Fix ergibt das beste Austauschgetränk für den allbewährten „Teekanne“-Tee. Er wird wie dieser mit kochendem Wasser aufgebrüht. An kalten Tagen trinkt man ihn heiß, im Sommer kühl gestellt. Er wird dann nach Belieben mit Wasser, Zucker und Zitronensaft versetzt. Auch Kinder trinken ihn gern.

Teeka-Fruittee in der Packung oder im Aufgußbeutel Teeka-Fix, sowie Meta-Fixminze, der aromatische Pfefferminztee im Aufgußbeutel, sind überall zu erhalten!



Gebiet Baden zweimal vorn

Sieger im 4x100-m-Lauf des BDM-Werks und im 4x100-m-Kraul der SS. Das Hochfest der deutschen Jugend hat am Donnerstag seinen ersten Höhepunkt erreicht...

Die beiden schönsten Kämpfe und feiner Leistungen fanden in der von über 10000 Zuschauern besetzten Schiller-Kampfbahn die beiden ersten Runden der Reichswettkämpfe...

41,73 Meter - 82,20 Meter: 100 Meter: Reichs-BDM-Werke 12,9; 80 Meter: Baden 10,2; Weidling: 10,2; 4 mal 100 Meter: Baden 50,2; Weidling: 50,2; 4 mal 100 Meter: Baden 50,2; Weidling: 50,2

Sieger in den Reichswettkämpfen der Puppe und Junghädel im Rittfunktunlauf in der Weidling-Kraul und Gerda Fischer im Rittfunktunlauf...

Den dritten Platz kämpften Baden und Berlin an.

Mit den letzten Meisterschaften der Dittler-Jugend und des BDM wurde am Donnerstag das Hauptfest der Schwimmwettkämpfe abgeschlossen...

während in der 4x100-Meter-Kraulstaffel diesmal die Badener Hiltlerjugend in 4:27,2 Minuten siegreich blieben.

Auch beim BDM setzten sich mit Paula Tatische (Weidling) im Rittfunktunlauf, Inge Schmidt (Gambura) im 100-Meter-Breitenschwimmen und Rolf Weber (Dittmar) im 100-Meter-Rückenschwimmen die alten Meisterinnen durch.

Die Endspielgegner im Handball der Jungen sind die Gebiete Ostland und Baden. Die Teilnehmer an der Vorkampfrunde im BDM-Tennis sind der letzte Meister Fritzgen (Hiltler-Nassau), Hans Marx (Hiltler-Nassau), Kurt Fischer (Sachsenland) und Klaus Poth (Baden).

Bei den Mädchen die Titelverteidigerin Lotte Zeitmeyer (Hiltler-Nassau), Inge Durr (Hiltler-Nassau), Erica Obit (Gambura) und Traude Zahn (Hiltler-Nassau).

Am Piktolenkampfstapel der Stäbe mit fünfmannschaften siegte die Reichs-Jugendführung mit 1402 Treffern. Der Einzelsieger war Bannführer Löwer (Hiltler-Nassau) mit 296 Treffern...

Der Sport am Wochenende

Am Fußball nehmen die meisten Mannschaften der oberen und mittleren Spielklassen am Sonntag wieder den Kampf um die Punkte auf. Sehr interessant verpricht das Pariser Reichsstadion Paris - Dresden zu werden...

V. Sommerkampfspiele der SS. In Breslau sind 11 Nationen im Kampf. Wenn nicht alles trübt, wird das Reichsstadion...

Ringer. Am Samstag steht im Rudwilsbafener Palast die Mannschaftsmeisterschaft zur Entscheidung an...

Radsport. Die Feldberapfumsfahrt bei Kreibitz ist bevorzugen. Der Vierdeport bringt den Abschluss der Baden-Badener Rennwoche...

Leichtes und bequemes Feueranmachen ohne Holz! Lofix-Zündkohle. GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT / WALDENBURG-ALTWASSER (SCHLESIEN) 24,9

Walter Vollweiler. Soldat in einem Inf.-Regt. Im blühenden Alter von 26 Jahren...

Fritz Schlageter. Retuschier. Im Alter von 30 Jahren den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland...

Hans Morstadt. Oberleutnant u. Komp.-Führer in einem Gebirgsjäger-Regt. SA-Sturmführer...

Karl Tron. Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. Bei den schweren Kämpfen im Osten...

Karl Tron. Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. Bei den schweren Kämpfen im Osten...

Karl Tron. Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. Bei den schweren Kämpfen im Osten...

Karl Tron. Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. Bei den schweren Kämpfen im Osten...

Karl Tron. Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. Bei den schweren Kämpfen im Osten...

Karl Tron. Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt. Bei den schweren Kämpfen im Osten...

Beiladung. Verschiedene kleine Anzeigen. Wer nimmt Beiladung...

Beiladung. Wer nimmt Beiladung. In der Wohnung...

Karl Wolf. Oberleutnant in einem Infanterie-Regt. Im blühenden Alter von 28 Jahren...

Franz Schönenberger. Soldat in einem Infanterie-Regt. Im blühenden Alter von 29 Jahren...

Louise Butzin. Todesanzeige. Nach kurzer Krankheit entschlief meine liebe Frau...

Louise Butzin. Todesanzeige. Nach kurzer Krankheit entschlief meine liebe Frau...

Louise Butzin. Todesanzeige. Nach kurzer Krankheit entschlief meine liebe Frau...

Robert Schrein. Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss wurde mein innigstgeliebter...

Robert Schrein. Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss wurde mein innigstgeliebter...

Kraftfahrzeuge. An- und Verkauf. Lastkraftwagen. 2-4 Tonnen...

Immobilien. Ein- u. Mehrfamilienhaus. in der Nähe von...

Offene Stellen. Weiblich. Stenotypistin. als Fernschreiberin...

Offene Stellen. Weiblich. Hausangestellte. die gut kochen können...

Offene Stellen. Weiblich. Sprechstundenhilfe. auch Anfängerin...

Offene Stellen. Weiblich. 4-5 jüngere Mädchen. über Frauen zum Abtragen...

Offene Stellen. Weiblich. Frauen. für Besorgerinnen...

Offene Stellen. Weiblich. Schneiderinnen. für Kleider, Kostüme...

Offene Stellen. Weiblich. Küchenmädchen. auf sofort gesucht...

Offene Stellen. Weiblich. Stenotypistin. als Fernschreiberin...

Offene Stellen. Weiblich. Hausangestellte. die gut kochen können...

Offene Stellen. Weiblich. Sprechstundenhilfe. auch Anfängerin...

Offene Stellen. Weiblich. 4-5 jüngere Mädchen. über Frauen zum Abtragen...

Offene Stellen. Weiblich. Frauen. für Besorgerinnen...

Offene Stellen. Weiblich. Schneiderinnen. für Kleider, Kostüme...

Offene Stellen. Weiblich. Küchenmädchen. auf sofort gesucht...

Offene Stellen. Weiblich. Küchenmädchen. auf sofort gesucht...

Offene Stellen. Weiblich. Küchenmädchen. auf sofort gesucht...

Helga Renate. Unser Peler hat ein Schweschen bekommen...

Dr. Fritz Linsenmann. z. Zt. Assistenzarzt I. Klasse. Lotte Linsenmann geb. Baum...

Gilke z. Zt. 1941. Unser zwölftes Kriegskind, Volkens Schwesterchen...

Dr. Walter Siquet u. Frau Rita Siquet geb. Hunter. beehren sich ihre Vermählung...

Ernst Kurzenberger Ruth Kurzenberger geb. Sturm. Bruchsal. Bahnhofsplatz 8...

Wir beginnen unsern Lebensweg Alfred Sikiersky Anneliese Sikiersky geb. Pfrommer...

Schreiner und Glaser in angenehmer Dauerstellung, sowie Glasverlebung...

Wir suchen zum alsbald. Eintritt 1 Bürohilfen...

1 Bauhilfen 1 Bauaufmann. Verwendungen an: (45712) B. Dittus, Baumunternehmer...

